

An

**den Landrat
Herrn Michael Makiolla**

Fraktionsvorsitz: Herbert Goldmann, Anke Schneider,
Jochen Nadolski-Voigt

Geschäftsführerin: Stephanie Schmidt

den Fraktionen und Gruppen zur Kenntnis

Fraktionszimmer: B. 116 / 117

Unna, 20.11.2019

**Antrag zum KreisA/Kreistag am 02./03.12.2019
Biodiversitätsoffensive des Kreises Unna - Artenschutzmaßnahmen für Insekten
umsetzen**

Sehr geehrter Herr Landrat Makiolla,
die Fraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt im Rahmen der Sitzung des KreisA/
Kreistages am 02./03.12.2019 folgenden Antrag zur Diskussion und Beschlussfassung:

Beschlussvorschlag:

**Zur Umsetzung einer neuen ‚Biodiversitätsoffensive des Kreises Unna‘ werden im
Haushalt 2020 neu 500.000,-€ bereitgestellt.**

**Der Landrat wird beauftragt, im Sinne dieser ‚Biodiversitätsoffensive des Kreises
Unna‘ Grundstücke zum Zwecke der Förderung von Artenschutzmaßnahmen zu
erwerben.**

Begründung:

Zur Bekämpfung des Insektensterbens und des großen Artenschwunds im Kreises Unna
fehlen bislang ernsthafte Konzepte.

Der Kreis Unna war einmal ein Vorreiter in Naturschutzfragen. So wurde das erste Umwelt-
amt in NRW 1982 im Kreis Unna gegründet. Zudem ist der Kreis Unna ein Vorbild bei der
Aufstellung von Landschaftsplänen und der Umsetzung von Naturschutzstrategien.

Seine Vorreiterrolle sollte der Kreis Unna wieder aufnehmen und zusätzlich zu den Festsetzun-
gen des Landschaftsplans weitere Maßnahmen umsetzen, um den Biodiversitätsverlust noch
rechtzeitig zu stoppen.

Im Budget des FB 69 sind für Investive Maßnahmen im Haushaltsjahr 2020 bislang
390.000,-€ (Erwerb von Grund und Boden für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen,
Erwerb von Grund und Boden im Rahmen des ökologischen Grundstücksfonds sowie
Entschädigungen nach dem Landesnaturschutzgesetz) eingeplant.

Um die Dringlichkeit einer Biodiversitätsoffensive anzuerkennen, sollte diese Summe auf
gesamt 500.000,-€ aufgestockt werden.

Außerdem sollen kreiseigene Grundstücke im Sinne der Biodiversitätsförderung nur noch
extensiv bewirtschaftet werden. Dieses ist bei Pachtverträgen entsprechend zu berücksichti-
gen.



- 2 -

Die Flächen sollten bevorzugt als Extensivwiesen (keine Düngung, keine Pestizide, zweischürige Mahd mit Abräumen) bewirtschaftet werden.

Die landwirtschaftliche Nutzung der erworbenen Flächen ist auch weiterhin möglich.

Die Konditionen in den Pachtverträgen sollten aber so gestaltet werden, dass eine Biodiversitätssteigerung im Kreis Unna zu erwarten ist.

Eine weiterhin intensive landwirtschaftliche Nutzung mit den erheblichen negativen Folgen für die Biodiversität sollte zukünftig ausgeschlossen werden.

Zudem sollte bei jedem Grundstückkauf zum Zwecke der Umsetzung von Maßnahmen des Landschaftsplans geprüft werden, ob nicht besser gleich auf den erworbenen Grundstücken Maßnahmen im Sinne der Biodiversität umgesetzt werden können.

Zur Gegenfinanzierung sollten diese Maßnahmen in einem Ökokonto im Sinne des Kompensationsflächenpools des Kreises eingebracht werden. Darüber wären auch alle beteiligten Kommunen des Kreises Unna an dieser Offensive beteiligt.

Der Zeitpunkt ist gekommen, wieder eine führende Rolle in der Umweltpolitik zu übernehmen. Denn die Herausforderungen sind mittlerweile so groß, dass wir sie nur noch durch herausragende Leistungen lösen können. Wir müssen uns grundsätzlich entscheiden, ob wir eine nachhaltige Landnutzung wollen, in der auch Insekten eine Zukunft haben, oder ob wir alles den wirtschaftlichen Interessen opfern. Zu letzterem sollte der Kreis Unna nicht bereit sein.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktionsvorsitzender